

9. Juni 2023

Informationen aus dem Schulreferat

Im Rahmen des Projekts GOSU sollen die Oberstufen der Gemeinden Hallau, Neunkirch und Wilchingen mit ihren Anschlussgemeinden zu einem gemeinsamen Schulkreis fusionieren. Ziel ist eine gemeinsame Oberstufe mit Standort in Neunkirch, die einen qualitativ hochstehenden Unterricht sicherstellt und mit tragbaren Betriebskosten per Schulstart 2025 eröffnet wird. Mit dem Zusammenschluss wird den akuten Problemen der volatilen Klassengrössen und dem Lehrpersonalmangel langfristig entgegengewirkt. Gleichzeitig kann das Fächerangebot attraktiver sowie umfassender gestaltet werden.

«Der grosse Vorteil für die Schülerinnen und Schüler besteht darin, dass durch eine gemeinsame Infrastruktur, alle möglichen Wahlfächer wie Werken, Chorsingen, Neigungssport, Theater usw., also das ganze Fächerangebot, gewährleistet werden können», so der Oberstufenschulleiter von Wilchingen Nik Schenk. «Neben den finanziellen Vorteilen für die Gemeinden bringt GOSU unter anderem Planungssicherheit betreffend Klassengrössen und Personal, sowie eine Planungsvereinfachung für die Profilierungsfächer.»

Die Schätzungen der prognostizierten Kosten für ein neues Schulareal in Neunkirch liegen bei ca. 23 Mio. Franken und sind somit etwa gleich hoch, wie jene Kosten des 2015 abgelehnten gemeinsamen Projektes von Hallau und Wilchingen. Dies mit dem Unterschied, dass nun die Oberstufenschüler aller drei aktuellen Schulkreise Platz finden würden sowie grössere Klassen gebildet werden, die den Anforderungen des Kantons entsprechen und finanziell tragbar sind. Langfristig hat dies eine positive und nachhaltige Wirkung auf den Finanzhaushalt aller beteiligten Gemeinden. Für die Gemeinden Wilchingen und Trasadingen wird der Schulweg etwas weiter, dennoch ist der neue Standort in Neunkirch in ca. 15 bis 20 Minuten mit dem ÖV oder Velo erreichbar.

In den letzten Wochen hat die GOSU-Kommission, welche sich aus Vertretern aller Verbandsgemeinden zusammensetzt, nochmals intensiv an der Verbandsordnung gearbeitet. Diese wurde an der Gesamtkommissionssitzung vom 3. Mai 2021 mit Teilnahme der Vertreter der Anschlussgemeinden einstimmig genehmigt. Das Stimmvolk der Verbandsgemeinden kann am 17. September 2021 über die Gründung des Zweckverbandes und die Verbandsordnung entscheiden. Parallel zur Vorbereitung der Abstimmung laufen erste Abklärungen für die künftige Ausgestaltung der Schulorganisation in Zusammenarbeit mit den involvierten Schulleitern. Auch wird der detaillierte Schulraumbedarf und weitere Angebote wie beispielsweise einer möglichen Verpflegung über Mittag evaluiert.

Die Schulleitung und die Verbandsgemeinden zeigen sich zuversichtlich und sind überzeugt, mit der neuen Verbandsordnung und der Gründung des Zweckverbandes eine gute Grundlage für eine erfolgreiche und zukunftsfähige Sekundarschule zu schaffen.

Wilchingen, Mai 2021

Copyright: Gmaands-Info Nr. 156 | 31.05.21